



Mitglied in der Göttinger Streuobst-Solawi* S'Obst werden

Werdet Mitglied in der Streuobst-Solawi wenn ihr:

- leckeres, regionales Obst essen wollt, das nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus angebaut und weitestgehend klimaneutral geerntet und ausgeliefert wird
- alte Obstsorten mögt und euch gesund ernähren wollt
- dazu beitragen möchtet, wertvolle Streuobstwiesen in der Nähe von Göttingen zu erhalten, die die Artenvielfalt erhöhen, weil sie Rückzugsraum für Insekten, viele Tiere und Pflanzen sind.

Das funktioniert so: Wir kümmern uns um die Ernte und darum, dass das Obst in einen Abholraum in der Stadt gelangt, ihr holt es euch dort wöchentlich ab und zahlt dafür einen Jahresbeitrag. Aktuell gibt es eine Abholstelle in der Geiststraße (Nähe Bahnhof) und eine weitere in der Südstadt, in der Immanuel-Kant-Straße. Mitglieder der Gemüse-Solawis Landolfshausen oder Dramfeld können das Obst in der Abholstelle in der Lotzestr. abholen.

Die Obstlieferungen für die „Streuobst-Solawi“ werden voraussichtlich im Juni mit der Kirschernte beginnen und zu Weihnachten mit Lageräpfeln enden. Im Juli wird es eine kurze Pause nach der Kirschernte geben, bevor es dann im August mit Pflaumen und Frühäpfeln losgeht. Im Spätherbst bekommt ihr neben den Äpfeln und Birnen auch Apfelsaft.

Bei der Obstmenge gehen wir von einem Anteil mit **1 bis 2 kg Obst pro Woche** aus. Wenn ihr mehr Obst haben möchtet, könnt ihr mehrere Anteile nehmen oder falls ihr weniger braucht, ist auch ein halber Anteil möglich. Der **Richtwert pro Anteil** beträgt **190,- €**, den ihr als verbindliche Zusage für eure Jahresmitgliedschaft, zu Beginn der Saison, bezahlt.

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Kulturlandschaften in Deutschland. In ihnen bilden sich viele Kleinstlebensräume aus, in denen sich unterschiedliche Pflanzenarten entwickeln können. Hier finden wiederum verschiedenste Insekten ihre Zuflucht sowie Vögel, Amphibien und Säugetiere.

Darüber hinaus wachsen auf den Streuobstwiesen der Solawi eine Vielzahl alter Obstsorten, die oftmals von Allergiker*innen besser vertragen werden. Ein Teil der Streuobstwiesen, die wir bewirtschaften, wurde 2006 vom Landschaftspflegeverband Göttingen zur Erhaltung alter Obstsorten, in der Gemeinde Friedland, angepflanzt. Dort wachsen über 100 verschiedene Obstsorten: Süß- und Sauerkirschen, Mirabellen, Pflaumen, Zwetschgen, Äpfel und Birnen.

***In der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi)** tragen mehrere private Haushalte die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. Haushalte mit weniger Einkommen können den Richtwert pro Ernteanteil unterschreiten, wenn sich gleichzeitig andere dazu entscheiden, mehr zu zahlen.

Außerdem freuen wir uns über gemeinsames Handeln und werden Euch an bestimmten Terminen auf die Streuobstwiesen einladen.

Werdet Mitglied in der Streuobst-Solawi und sorgt mit uns dafür, dass regionales Streuobst wieder einen Platz auf unserem Speiseplan einnimmt!

Kontakt: Sonja Biewer

info@sobsternte.de,

www.sobsternte.de